

bejaß, welche die französischen Politiker mit leidenschaftlicher Schärfe seit Jahren erörterten. Eine Thätigkeit, wie sie Sieges entfaltete, hatte in dem seit Jahrhunderten bürgerlich und stadtrechtlich entwickelten Lande keinen rechten Boden. Der *Essai sur les privilèges* konnte hier keinen Anklang finden, wo man politische Freiheit eben von der privilegierten Stellung, welche man bei der Capitulation ausdrücklich vorbehalten, für untrennbar erachtete. Die Agitation für den dritten Stand gab den Bürgern der elsässischen Städte keine Anknüpfungspunkte für eine politische Thätigkeit, und die Ausdehnung der bürgerlichen Rechte auf die ganze Nation rief in ihnen die schwersten Bedenken hervor.

Man hatte zwar auch in Straßburg mancherlei Klagen gegen die alten Geschlechter, und noch mehr gegen die Polizeiverwaltung und gegen die Herren Fünftehner, aber die Bewegungen, die in Folge davon entstanden, waren nicht verschieden von denen, welche im 14. und 15. Jahrhundert stattgefunden hatten. In der Zeit, wo man in Frankreich die Theorien des constitutionellen Staates entwickelte, wo man die englische Verfassung mit vielem Mißverständnis zu einem für die ganze Welt passenden Kleid zurechtschnitt, wo man die Grundlagen der gesammten alten Staatseinrichtungen erschütterte, nahm in Straßburg die Frage über die Einführung neuer städtischer Fleischwagen das Interesse der gesammten Bevölkerung ausschließlich in Anspruch. Seit dem Jahre 1784 hatte diese Angelegenheit zwischen Stadtrath, Metzgerzunft und Bevölkerung eine nicht zu lösende Reihe von Streitigkeiten und Verhandlungen hervorgeufen, welche viel Staub aufwirbelten, in denen aber doch der Wunsch und das Bedürfnis einer neuen Ordnung der Stadtmagistrate in ernster Weise hervortrat. Die Reformbestrebungen, welche in Straßburg der Revolution vorhergingen, trugen immer noch das Gepräge der historischen Entwicklung einer deutschen Stadt an sich. Was man hier unter Erweiterung der bürgerlichen Freiheiten verstand, das hatte gar wenig mit der Freiheitsbewegung gemein, welche in Paris immer vernehmbarer wurde.